

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im November 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat November gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Zu- sammen	Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte		
	Männer	Darnuter in Friedrichs- heim	Nordbrach- Kolonie	Frauen	Darnuter in Luitelheim		Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Oktober . .	337	227	98	306	201	643	76	89	165	413	395	808
Zugang im November . .	114	82	30	125	96	239	24	38	62	138	163	301
Abgang " " . .	148	110	34	132	102	280	83	63	146	231	195	426
Bestand Ende November .	303	199	94	299	195	602	17	64	81	320	363	683

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat November an 53 Versicherte 209 335 *M* zugefagt; ausbezahlt wurden an 89 Versicherte 409 980 *M*, an Ortskrankenkasse Konstanz 64 000 *M* und an Kleinkinderschule Sulzbach 5 000 *M*, zusammen 478 980 *M*.

12. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im November 1911.

Im Monat November 1911 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 500 Unfälle zur Anzeige, wovon 462 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 38 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 365 Fälle; hierunter sind 25 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 27 810 *M* angewiesen, und zwar an 340 Verletzte 24 818 *M*, an 16 Wittwen 1660 *M* und an 21 Kinder 1332 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1270 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats November 25 162 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 129 und durch Tod 60 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Dezember 25 350 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 041 600 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats November Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 97; in 269 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

13. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Oktober 1911.

Erläuterungen. Die Witterung war im Oktober wechselnd. Im allgemeinen herrschte schönes Herbstwetter vor; gegen Schluß des Monats stellten sich Regen und Stürme ein. Der Reiseverkehr war ziemlich lebhaft, an schönen Sonntagen war der Ausflugsverkehr stark. Die Weinorte hatten einen bedeutenden Besuch zu verzeichnen. Die Kirchweihen und Spätjahresmessen gaben Anlaß zur Führung von Sonderzügen, ebenso die Reservisten- und Rekrutentransporte. Der Tierverkehr war in einzelnen Bezirken, in denen die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wieder lebhafter; im ganzen war er noch ziemlich schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Oktober 1911 um 223 310 *M* und in den Monaten Januar bis Oktober 1911 um 1 232 120 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr war im Oktober sehr stark. Außer der Beförderung von Getreide, Baustoffen und Steinkohlen traten besonders in Erscheinung Wein aus dem badischen Oberland und der Pfalz, Obst aus Frankreich und Italien nach Baden und Württemberg, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futter- und Streumittel. Infolge dessen mußte eine große Zahl von Bedarfs-, Ergänzungs- und Sonderzügen (unter den letzteren namentlich zahlreiche Obstsonderzüge) ausgeführt werden. Die Schifffahrt auf dem Rhein war bis Mannheim und Karlsruhe während des ganzen Monats ununterbrochen offen; wegen des niedrigen Wasserstandes konnte aber der Schiffsraum nicht genügend ausgenützt werden. Durch den starken Güterandrang gingen die Schiffsfrachten so bedeutend in die Höhe, daß die Zufuhren eingeschränkt wurden. Die Schifffahrt bis Kehl und Straßburg war vom 10. Oktober ab wieder offen, konnte sich aber nur wenig beleben, weil der Wasser-